

Inhalt

I. Gefährliche Besinnung auf den geschöpflichen Grundakt

1. Verdrängte Geschöpflichkeit	9
2. «Überflüssiger» Grundakt?	15
3. Selbstbespiegelung?	19
4. Betendes «Zu-grunde-gehen»	28
5. Angst vor dem «Zu-grunde-gehen»?	32

II. Der «versuchte» Grundakt des Gebets und die Gestalt der reinen Endlichkeit

1. Die Frage nach der «Schöpfung» als miß- verstandener Grundakt: Beten aus <i>negativer</i> Armut	37
a) Geschöpflichkeit um den Preis der Entselbstung?	37
b) Perversion des Sich-verdankens: Gebet als Todesform der Unfreiheit	39
c) Das egoistische «Gebet»: durch die Nichtig- keit der Welt erkaufte. Schöpfung des Menschen durch sich selbst: aus dem Nichts der Entfremdung	41
d) Gebet als Arbeit – Gebet im geschaffenen Schöpfer des Schöpfers?	45
2. Aufkeimendes Gebet im Vertrauen zum unbedingten Anfang in der Welt? – Betende Freiheit im Befreit- <i>Sein</i>	46
3. Beten in <i>positiver</i> Armut	51
a) Kreatürliche Armut verfügt sich nicht selbst	51
b) Die Selbstlosigkeit schöpferischer Freiheit: Gebet als Einheit von Reichtum und Armut im geschaffenen Sein als Liebe	52

III. Befreites Beten in der Zerbrochenheit

1. «Beten» in der «Krankheit zum Tode» und im egoistischen Sich-verlieren-wollen	56
2. Beten im Vollzug der Einheit von Geber und Gabe	58
a) Geschöpflichkeit im Ursprung: wer die Gabe sieht, der sieht den Geber	58
b) Beten in der Geburt der Gabe	60
c) Die sich gegen Gott tabuisierende Armut kann nicht bitten und endet im Fatalismus der Selbstanbetung	62
3. Gebet als angenommenes Empfangen- <i>Haben</i>	64
a) Gott bezeugt das Fruchtbar- <i>Sein</i> der Freiheit im Gebet	64
b) Beten: Aug in Aug zum Licht. Armut im Ertragen der Fülle	66
4. Beten in der Trennung der Gabe vom Geber	68
a) Gebet im Gehorsam der weggeschenkten Gabe	68
b) Pervertiertes Beten in der Todestrennung von Geber und Gabe. «Löscht den Geist nicht aus!»	70
c) Das Haben-wollen und sein Überbau: das «geistreiche» Gebet	73

IV. Grundakt der Kreatur: Beten als Dank

1. Tod des Gebets in der Spaltung von Reichtum und Armut der reinen endlichen Freiheit	74
2. Der zweifache Tod des Betenden im Empfangen der Gabe: Fülle in der Armut des Ausgeteiltheits für die Vielen	78
3. «Versuchte» Gebetsformen des Dankes	80
a) Weniger wird «mehr»	80
b) Danken in Vertrauenslosigkeit und aus der Sendung	82
c) Danken im Erhört-sein und «Vergessen»	84
d) Tragendes Erhört-werden	85
e) Gebet als Erkenntnis der Liebe	87

4. Beten ist «umsonst»	90
a) Erhörter Schrei? – Nicht erhörtes Gebet	90
b) Beten in der Vergeblichkeit	93
c) «Ich» kann nicht beten	96
5. Beten in der geschaffenen Liebe	98

V. Im Anakoluth: alle Konstruktion fällt dahin

1. Sprachlose Sprache	99
2. Beten überall und in allem	103